

## O Crux Ave - Künstlerbiographien



**Heike Heilmann**, Sopran, aus Wangen im Allgäu stammend, erhielt an der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu und der Musikschule Ravensburg ihre erste musikalische Ausbildung. Sie erhielt mehrfach den Ersten und Zweiten Bundespreis beim Wettbewerb "Jugend musiziert".

Nach dem Abitur studierte sie Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik Freiburg i. Br. bei Prof. Markus Goritzki. Anschließend begann sie ein Aufbaustudium mit Schwerpunkt Lied/Oratorium bei Prof. Heidrun Kordes an der Hochschule für Darstellende Kunst und Musik in Frankfurt/Main. Sie wurde dort auch Mitglied der Opernklasse und wirkte unter anderem als "Blondchen" in Mozarts *Entführung* und als "Sophie Scholl" in *Die weiße Rose* von U. Zimmermann mit.

Heike Heilmann war als Gast an der Oper Frankfurt und letzte Spielzeit im Opernstudio des Theater Basel, wofür sie in der Fachzeitschrift "Opernwelt" als Nachwuchssängerin des Jahres nominiert wurde.

Sie sang dort in Inszenierungen von Richard Jones und Peter Konvitschny.

Zahlreiche Konzerte und CD-Einspielungen mit namhaften Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Ivor Bolton, Konrad Junghenel und Winfried Toll führten sie nach China, Brasilien, Österreich, Belgien, Italien, Tschechien, Frankreich, in die Niederlande und in die Schweiz.



Die Altistin **Anne Bierwirth** wuchs in Unkel am Rhein auf und erhielt dort ihren ersten Gesangsunterricht bei dem Kirchenmusiker Karl Wester.

Im Sommer 1998 gewann sie in Nürnberg den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Danach begann sie ihr Gesangsstudium zunächst an der Folkwang-Hochschule in Essen. Im Frühjahr 2007 beendete sie ihr Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt bei Prof. Heidrun Kordes mit dem Diplom. Dort studiert sie nun noch Historische Interpretationspraxis.

Sie ist eine gefragte Konzertsängerin und arbeitet mit verschiedenen Ensembles zusammen, wie dem „Freiburger Vokalensemble“, „Frankfurt a cappella“, "La Stagione

Frankfurt" und der "Himlischen Cantorey" . Diverse Konzertreisen führten sie in zahlreiche Metropolen Europas.

Im Mai 2008 sang sie die Altpartie in der Uraufführung des Oratoriums Jehoshua von Helge Burggrave.



Der in Arnsberg geborene Tenor **Georg Poplutz** schloss nach dem Staatsexamen für Musik und Englisch in Münster und Dortmund ein Gesangsstudium an den Musikhochschulen in Frankfurt am Main und Köln bei Berthold Possemeyer und Christoph Prégardien an, das er 2007 mit dem Konzertexamen erfolgreich beendet hat.

Konzertengagements im Oratorienfach führten Poplutz in zahlreiche Städte Deutschlands, ins europäische Ausland sowie nach China, Mexiko und durch das südliche Afrika. Dabei arbeitete er u.a. mit M. Creed, W. Ehrhardt, G. Grün, M. Jung,

H. Müller-Brühl, P. Neumann, R. Otto, W. Schäfer, W. Toll und R. Wilson zusammen. Liederabende gibt er u.a. mit seinem Klavierpartner Hilko Dumno. Im „Johann Rosenmüller Ensemble“ unter der Leitung von Arno Paduch sowie mit Konrad Junghänel's „Cantus Cölln“ widmet er sich in Konzert und Rundfunk der Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts.

Zuletzt sang Poplutz u.a. beim Bachfest Leipzig, bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, beim MDR-Musiksommer, beim Rheingau-Musik-Festival, im Hamburger Michel, in der Essener und in der Kölner Philharmonie. Soeben wurde er mit dem Frankfurter Mendelssohn Preis 2009 ausgezeichnet. In diesem Jahr ist er u.a. in der Frankfurter Alten Oper, im Pariser Théâtre des Champs-Élysées sowie in mehreren CD-Produktionen zu hören.



**Thilo Dahlmann** (Bassbariton) wuchs im Hunsrück auf und studierte Gesang bei Ulf Bästlein, Berthold Schmid und Wolfgang Millgramm an der Folkwang-Hochschule Essen. Sein Konzertexamen legte er dort 2007 mit Auszeichnung ab. Wichtige Impulse erhält er durch die Zusammenarbeit mit Roland Hermann.

Im Oktober 2004 gewann er den ersten Preis beim Landesgesangswettbewerb Nordrhein-Westfalen.

Thilo Dahlmann übernahm bei zahlreichen Konzerten im In- und Ausland unter Dirigenten wie Franz Welser-Möst, Nello Santi, Philippe Jordan, Richard Mailänder, Helmut Müller-Brühl, Andreas und Christoph Spering, Michael Schneider, Masaaki Suzuki, Peter Neumann und Ralf Otto wichtige Partien seines Fachs. Er war Bass-Solist des Deutsche Welle

Weihnachtskonzerts 2003 und 2005. DVD-Produktionen des Zürcher Opernhauses und CD-Aufnahmen für opus 111 und cpo ergänzen seine künstlerische Tätigkeit. Bei der folle journée de Nantes 2008 sang er das Bass-Solo in einer von Arte live übertragenen Aufführung von Schuberts As-Dur Messe unter Peter Neumann.

Thilo Dahlmann war Mitglied des Internationalen Opernstudios des Opernhauses Zürich, wo er in zahlreichen Partien zu erleben war. Der junge Bassbariton war Gast am Theater Wuppertal und an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf. Er führte am Theater St. Gallen den Bariton-Liederzyklus „Notturmo“ von Othmar Schoeck im Rahmen einer szenischen Produktion auf. Zuletzt sang er in den Niederlanden und in Österreich den Masetto in Mozarts Don Giovanni.

Zukünftige Pläne umfassen Konzerte im Concertgebouw Amsterdam, der Tonhalle Zürich und dem Salle Pleyel in Paris. In der kommenden Spielzeit wird er am Theater der Stadt Koblenz als Jupiter (Orpheus in der Unterwelt) zu erleben sein.



**Martina Mailänder** war Schülerin des Musikgymnasiums in Köln und gewann bei "Jugend musiziert " mehrere 1.Preise im Fach Orgel - lange war sie dort später als Jurorin gefragt. Sie studierte Orgel und kath. Kirchenmusik bei Michael Schneider und Peter Neumann an der Musikhochschule Köln.

Konzerte führen sie quer durch Deutschland sowie in die Niederlande, nach England, Italien und Russland. Darüber hinaus wirkt sie bei Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit. Ihre Schwerpunkte liegen in der Orgelmusik J.S. Bachs, C. Francks und barocker Kammermusik.

Seit 1987 ist sie Kantorin an St. Pantaleon /Köln und leitet die dortige Konzertreihe "Kirchenmusik in St. Pantaleon", die hervorragenden Interpreten aus aller Welt ein Forum bietet.